

hier Lu. mehrfach näher mit dieser Quelle übereinstimmt. Sie hat den Zusatz 'ante templum Palladis', 'precepta majorum' statt 'pr. principum', schreibt 'magis ad animas redimendas', 'Decius iracundia plenus'. Hier müsste also Lu., wenn er aus N. geflossen, wie wenig wahrscheinlich das auch an sich sein mag, zu der Quelle, den Acta Cornelli, zurückgegangen sein und den Text nach ihnen umgearbeitet und ergänzt haben. Dass Lu. auch solche grössere Aenderungen gemacht, kann freilich an sich nicht zweifelhaft sein.

Duchesne hat eine Reihe von Stellen zusammengestellt, wo die Texte der beiden Recensionen aus einander gehen (S. 41 ff.). Ueberall ist Lu. reicher, hat Nachrichten verschiedener Art, die auf spätere Erweiterung hindeuten. So heisst es von Felix II:

N.

Qui etiam passus est in civitate Coranam 3. Idus Novembr., et exinde raptum est corpus ejus a presbiteris et clericis cum Damaso presbytero et sepultum in basilicam, quem ipse construxit via Aurelia 12. Kal. Decembr. miliario secundo.

Lu.¹⁾.

Qui etiam capite truncatur cum multis clericis et fidelibus occulte juxta muros urbis ad latus forma (?) Trajana 3. Id. Novembr., et exinde rapuerunt corpus ejus christiani cum Damaso presb. et sepelierunt in basilica supradicta ejus via Aurelia 17. Kal. Dec. in pace.

unter Damasus:

Eodem tempore fecit basilicas duas, unam juxta theatrum sancto Laurentio et alia in catacumbas, ubi jacuerunt corpora etc.

Hic fecit basilicas duas, unam beato Laurentio juxta theatrum, et alia via Ardiatina, ubi requiescit, et in catatymbas, ubi jacuerunt corpora etc.

Wer sieht nicht, dass das 'via Ardeatina, ubi requiescit', eingeschoben ist, hierher aus dem Schluss übertragen, wo es heisst: 'via Ardiatina in basilica sua'.

Duchesne hat aber nirgends auch nur den Versuch gemacht, das von ihm angenommene höhere Alter von Lu. zu erweisen; es ist ihm, muss man sagen, eine Voraussetzung; er sagt nur, die Recension sei genauer in topographischer Beziehung, trage im ganzen einen mehr primitiven Charakter an sich; nicht einmal das Verhältnis zu der Quelle, wie es in der Vita Cornelli hervortritt, macht er geltend.

Diesem aber steht gegenüber, dass sich Lu. weiter von L entfernt als N., dass er Irrthümer begeht, die beiden fremd sind, dass er Zusätze hat, deren Weglassung in N. sich auf keine Weise erklären würde, in denen sich aber wohl ein gewisses Princip oder wenigstens eine constante Neigung erkennen lässt.

1) Der Text bei Duchesne S. 42 ist nicht correct.